

## Die Rolle seines Lebens Die Serie „Diener des Volkes“ von Wolodymyr Selenskyj

von Lutz Riehl

Selten wurde eine politische Figur gleichermaßen bewundert und angefeindet wie der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj. Seinem Werdegang haben wir in unserer UKRAIN-Rubrik bereits ein Audiofeature gewidmet, heute soll es um einen speziellen Aspekt gehen. Bei den Negativkritiken über Selenskyj begegnet einem immer wieder die abfällig verwendete Bezeichnung „Schauspieler“ und „Komiker“. Aber gerade seine Erfahrungen und Leistungen in diesem Berufszweig waren es, die ihm das Rüstzeug für seine späteren Herausforderungen gaben.



Zunächst einmal ist jedoch festzustellen, dass Schauspielerei und Politik keinesfalls Gegensätze sind. Vor Selenskyjs Wahl zum Präsidenten der Ukraine war es vor allem eine Person, die mit beiden Berufsfeldern in Verbindung gebracht wurde, Ronald Reagan (1911-2004). Vor seiner Karriere als Politiker war Reagan 20 Jahre als Schauspieler in Hollywood tätig, meist allerdings bei kleineren Produktionen, es war aber auch der Beginn seiner politischen Laufbahn, da er Präsident der Screen Actor's Guild wurde. Aber auch Komiker fanden den Weg in die Politik, etwa der Italiener Beppe Grillo (\*1948) der 2009 die Fünf-Sterne-Bewegung gründete, da er vorbestraft ist, kandidierte er nicht für ein politisches Amt. Die Gemeinsamkeit von Schauspielern und Politikern hob bereits Vicco von Bülow (1923-2011) in folgender Weise hervor:

*„Schauspieler und Politiker haben vieles gemeinsam. Sie wollen Hauptrollen spielen, pflegen die Kunst der Täuschung und haben eine starke menschliche Ausstrahlung.“*

Aber aus all diesen Schauspieler-Politikern ragt Wolodymyr Selenskyj in besonderer Weise hervor, denn bevor der Schauspieler zum Politiker wurde, spielte der Schauspieler einen Politiker. Als Reaktion auf die Maidan-Proteste Anfang 2014 begann Selenskyj, der zu diesem Zeitpunkt auf eine fünfzehnjährige Karriere als Komiker und Schauspieler zurückblicken konnte, das Drehbuch für die Fernsehserie *Sluha narodu* („Diener des Volkes“) zu verfassen, bereits im November 2015 wurden die ersten 24 Folgen im ukrainischen Fernsehen ausgestrahlt, bis 2017 folgten zwei weitere Staffeln. Selenskyj arbeitete nicht nur am Drehbuch, er war auch Produzent und Hauptdarsteller der Serie



Im Mittelpunkt der Handlung steht der Geschichtslehrer Wasyl Petrowitsch Holoborodko, der sich gegenüber dem Schuldirektor einmal ordentlich Luft über die Zustände in der ukrainischen Politik macht. Dieser Wutausbruch wurde von seinen Schülern heimlich gefilmt und bei YouTube eingestellt, was zu einer, dank Crowdfunding ermöglichten, Kandidatur Holoborodkos bei den Präsidentschaftswahlen führt, die er völlig überraschend gewinnt. Anfangs stolpert der gutmütige aber gnadenlos ehrliche Holoborodko in sein Amt hinein, gewinnt jedoch zusehends an Profil und Sicherheit. Auch er begeht anfänglich Fehler, besetzt sämtliche Ministerämter mit Freunden, bekämpft aber erfolgreich die Korruption und setzt immer häufiger eigene Akzente. Trotz solch ernster Themen ist *Diener des Volkes* vor allem eine Sitcom. Präsident Holoborodko wohnt, nach der Scheidung von seiner Frau, wieder bei seinen Eltern – viele Episoden enden beim gemeinsamen Abendessen der gesamten Familie – auch droht die Familie den Versuchungen der Vorteilsnahme (Renovierung, neues Auto) zu erliegen und bereitet Holoborodko immer aufs Neue Sorgen.

Das Besondere an dieser Serie liegt aber, neben Selenskyjs glänzender Schauspielleistung, vor allem in der Erzählstruktur der Serie. So wird die Handlung nicht immer linear fortgeführt. Die Serie beginnt damit, dass Holoborodko von seinem Wahlsieg erfährt, die Vorgeschichte wird uns in Rückblenden gezeigt. Der Geschichtslehrer Holoborodko wird auch in seinem neuen Beruf immer wieder mit Geschichte konfrontiert, in dem ihm nämlich aus heiterem Himmel, immer wieder bedeutende

Persönlichkeiten der Geschichte erscheinen, um ihm Ratschläge zu geben – mal hält Abraham Lincoln einen Vortrag über die Bedeutung des Präsidentenamtes, mal gratuliert Julius Caesar zur Zusammenstellung des Kabinetts, und was das Thema Korruption angeht, gibt es eine Nachhilfestunde von Al Capone. Dieser muntere Dialog mit Rat gebenden, historischen Persönlichkeiten erinnert an Elemente des jüdischen Humors.



Wladimir Putins Hass auf Wolodymyr Selenskyj mag seine Ursprünge ebenfalls in dieser Serie haben. Wann immer dort Putin erwähnt wird, geschieht dies mit Spott. Als Holoborodko die Begrüßung der Staatsgäste zu seiner Amtseinführung üben soll, bildet Putin nur eine Fußnote, während auf die korrekte Begrüßung von Barack Obama und Angela Merkel großen Wert gelegt wird. Den lärmenden Tumult, der Holoborodko bei seinem ersten Besuch im Parlament empfängt, kann dieser nur durch den Ausruf „Putin wurde gestürzt!“ beenden. Tritt Putin persönlich in dieser Serie auf, wird er als Witzfigur dargestellt. Auch im Bereich des Wortspiels finden sich immer wieder Seitenhiebe auf den Kreml-Diktator.

„Diener des Volkes“ bildete die unmittelbare Grundlage für Selenskyjs Präsidentschaftskandidatur, so gründete er auch eine Partei mit dem Namen *Sluha narodu*. In den Monaten nach seiner Amtsübernahme zeigte Selenskyj tatsächlich Züge seiner Figur Holoborodko, ständig war er in den sozialen Medien präsent, sowohl als Präsident wie privat. Auch die Vergabe politischer Ämter wurde teilweise als Castingshow gestaltet, wofür er zurecht Kritik erhielt, während er manche politischen Probleme lange Zeit nicht sah. Noch wenige Tage vor Beginn des Ukraine-Krieges hielt dies Selenskyj, trotz Warnung durch die Amerikaner, nicht für möglich. Erst Putins Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 führte zu einem Umdenken, der Tonfall und sein Auftreten wurde wesentlich ernster,

wenngleich ihm seine schauspielerischen Erfahrungen weiterhin von Nutzen sind. Er zeigt große Präsenz in den sozialen Medien und Parlamenten und passt auch seine Reden der jeweiligen Situation an – in London nahm er Bezug auf eine Rede Churchills, in Berlin auf den Bau der Mauer. Es kann ohne Zweifel gesagt werden – das Amt des Präsidenten der Ukraine wurde für Wolodymyr Selenskyj zur Rolle seines Lebens.



Alle drei Staffeln der Serie „Diener des Volkes“ sind im Originalton mit deutschen Untertiteln über NETFLIX abrufbar.